



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 066-2021
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2021.RRGR.91

Eingereicht am: 22.03.2021

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Wenger (Spiez, EVP) (Sprecher/in)
Streit-Stettler (Bern, EVP)
Kipfer (Münsingen, EVP)
Matti (Gelterfingen, Die Mitte)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Senkung der amtlichen Werte mit Mehrwertabschöpfung auf Liegenschaften

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine freiwillige Reduktion des amtlichen Werts, verbunden mit einer Mehrwertabschöpfung auf Liegenschaften in Hochpreiszonen, zu prüfen.

Begründung:

In besonderen Gebieten wie zum Beispiel in der Region Saanen hat die Neubewertung der Liegenschaften zu grossen Verzerrungen geführt. Zudem ist es für die einheimische Bevölkerung oft schwierig, eine Liegenschaft zu einem erschwinglichen Preis zu kaufen.

Mit der Möglichkeit, den amtlichen Wert freiwillig (mit einer Vereinbarung) um bis zu 50 Prozent zu senken, kann die Steuerlast für «Normalverdiener» gesenkt werden. In der Vereinbarung würde ein vermuteter Verkehrswert der Liegenschaft entsprechend dem Steuergesetz (zurzeit 1/70 Prozent) festgelegt. Wird die Liegenschaft später zu einem höheren Wert verkauft, würde eine sehr hohe Mehrwertabschöpfung fällig, z. B. 80 Prozent.

Mit einer solchen Regelung könnte für die Betroffenen die Steuerlast gesenkt werden. Zudem würde wegen der hohen Abschöpfung nur noch ein geringes Interesse an einem Verkauf zum Maximalwert bestehen. In einer Art «Schattenmarkt» wären Wohnungen für ortsansässige Berufsleute erschwinglicher.

Verteiler

- Grosser Rat